



European Regional Organisation of  
the Fédération dentaire internationale



Aus dem Englischen  
mh

## **ERO-Vollversammlung 11./12. April 2014, Paris, Frankreich Hyatt Regency Paris Etoile**

### *Protokoll*

#### **A Begrüßung**

##### **A.1 ERO-Präsident**

Philippe Rusca, Präsident der ERO, begrüßt alle Delegierten, Stellvertreter und Ehrengäste zu dieser Vollversammlung in Paris. Es war geplant, dass der ehemalige luxemburgische Regierungschef und Kandidat für das Amt des EU-Kommissionspräsidenten, Jean-Claude Juncker, die Eröffnungsrede anlässlich des 50-jährigen Jubiläums hält. Leider musste er absagen und ließ sich entschuldigen.

Der Britische Zahnärzteverband und der Flämische Zahnärzteverband lassen sich entschuldigen.

##### **A.2 Vorsitzender der Kommission für Internationale Angelegenheiten des Französischen Zahnärzteverbandes ADF**

Der Vorsitzende der Kommission für Internationale Angelegenheiten des Französischen Zahnärzteverbandes Roland L'Herron bedankt sich für die Einladung zum 50-jährigen Jubiläum der ERO. Er gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte der ERO und Beteiligung des Französischen Zahnärzteverbandes an den internationalen Angelegenheiten. Die freie Berufsausübung sei immer eine der wichtigsten Säulen der Zahnmedizin in Frankreich gewesen. Er hebt das Wort „Medizin“ hervor, zu der der zahnärztliche Berufsstand gehöre. „Wir müssen sicherstellen, dass die

**S. 1**

President: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • President-Elect: Dr. Anna Lella (Poland) • Secretary General: Dr. Hans Schrangl (Austria) •  
Treasurer: Dr. Michael Frank (Germany) • Councillor: Prof. Taner Yücel (Turkey)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 313 31 61/Fax ++41 31 31 40/mail: [ero-sekretariat@ss0.ch](mailto:ero-sekretariat@ss0.ch)

Bank account: CREDIT SUISSE AG, 3001 Bern, Switzerland - Account No. 1872503-32, IBAN CH14 0483 5187 2503 3200 0, BIC CRESCHZ80A  
in the name of European Regional Organisation of FDI, 1216 Cointrin, Switzerland

[www.erodental.org](http://www.erodental.org)



„Dienstleistungen“, die wir unseren Patienten anbieten, auch weiterhin als medizinische Leistungen anerkannt bleiben. Der ADF ist äußerst besorgt über den allgemeinen Deregulierungstrend seitens der Staatsregierungen und EU in Bezug auf die freien Berufe. Unser wichtigstes Anliegen muss das Wohlbefinden unserer Patienten sein. Ein weiteres beunruhigendes Thema sei der demographische Wandel der Zahnärzte in Europa. Der Bedarf an Zahnärzten sei nicht in jedem Land gedeckt. Der freie Personenverkehr führe zu einem Ungleichgewicht in gerade den Ländern, die immer bedarfsorientiert ausgerichtet gewesen sind und auf Qualität ihrer Berufsausbildung Wert gelegt haben. Dies ist ein allgemeines Problem in Europa, das auch die ERO und den CED betrifft. „Zusammen mit unseren Verbänden und Staatsregierungen müssen wir die Fäden dieser Entwicklungen in unseren Händen halten und konkrete Vorschläge ausarbeiten. Freier Personenverkehr ja, aber nicht zu jedem Preis. Die ERO ist vielleicht nicht in der Lage, diese Probleme zu lösen, sie bietet jedoch ein wichtiges Forum zum Informations- und Meinungs austausch auf dem Gebiet der Gesundheitspolitik.“ Er schließt mit dem Wunsch, dass die ERO noch lange bestehen möge.

Philippe Rusca dankt Roland L'Herron für seine pointierten Ausführungen.

### **A.3 Begrüßung der Gäste**

Die ehemaligen ERO-Präsidenten erhielten eine Einladung zu dieser besonderen Vollversammlung. Peter Müller-Boschung, José Font-Buxò, Patrick Hescot und Gerhard Seeberger sind anwesend. Erik Schmöcker und Jean Jardiné lassen sich entschuldigen. Adolf Schneider und Jacques Monnot können aus Gesundheitsgründen nicht teilnehmen. Philippe Rusca verliest die Entschuldigungsschreiben. Ein besonderer Gruß geht an die ehemaligen FDI-Präsidenten Michèle Aerden und Orlando Monteiro da Silva, FDI-Exekutivdirektor Jean-Luc Eiselé, CED-Präsidenten Wolfgang Doneus sowie an den ehemaligen ESDE-Präsidenten und derzeitigen AGAS-Präsidenten Jérôme Rotgans, der später einen Vortrag hält.

## **S. 2**

President: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • President-Elect: Dr. Anna Lella (Poland) • Secretary General: Dr. Hans Schrangl (Austria) • Treasurer: Dr. Michael Frank (Germany) • Councillor: Prof. Taner Yücel (Turkey)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 313 31 61/Fax ++41 313 31 40/mail: [ero-sekretariat@sso.ch](mailto:ero-sekretariat@sso.ch)

Bank account: CREDIT SUISSE AG, 3001 Bern, Switzerland - Account No. 1872503-32, IBAN CH14 0483 5187 2503 3200 0, BIC CRESCHZ80A  
in the name of European Regional Organisation of FDI, 1216 Cointrin, Switzerland

[www.erodental.org](http://www.erodental.org)



## **B Präsentation des Französischen Zahnärzteverbandes**

Die Präsidentin der „Confédération Nationale des Syndicats Dentaires“ Catherine Mojaisky gibt eine Präsentation über die französischen Zahnärzteverbände und das Gesundheitssystem. Nachstehend ein sehr kurz gehaltenes Résumé ihrer auf der ERO-Website abrufbaren Präsentation. In Frankreich gibt es drei Hauptzahnarztverbände. Das nationale allgemeine Gesundheitssystem wird von den Sozialbeiträgen finanziert; Steuern sichern den Sozialschutz sowie den Zugang zu der auf das Solidaritätsprinzip basierenden Gesundheitsversorgung aller Bürger. Die soziale Sicherheit besteht aus 4 Bereichen: Krankheit, Arbeitsunfälle, Rente und Familie. Es gibt eine Pflicht- und eine Zusatzkrankenversicherung sowie eine staatliche Unterstützung für die Inanspruchnahme medizinischer Leistungen (AME). Sie gibt Erklärungen zur Versorgungs- und Ausgabenorganisation und zu den regulierten und freien Honoraren. Eine neue Klassifikation aller ärztlicher und zahnärztlicher Leistungen tritt am 1. Juni in Kraft.

Sie hoffe, dass diese Ausführungen über das französische System gezeigt haben, warum sich die französische Delegation manchmal in einigen Punkten sehr reserviert verhalte.

Philippe Rusca dankt Catherine Mojaisky für ihr Exposé.

„Nein, die Tagesordnung wurde offiziell am 23. März geändert. Ich bin der Auffassung, dass dieser Tagesordnungspunkt nach Punkt C7, FDI gesetzt werden sollte.“

## **C Standard-Tagesordnung der Geschäftssitzung**

### **C.1 Namentlicher Aufruf**

#### **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Hans Schrangl führt den namentlichen Aufruf durch. 60 Delegierte sind anwesend und die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

**S. 3**

President: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • President-Elect: Dr. Anna Lella (Poland) • Secretary General: Dr. Hans Schrangl (Austria) • Treasurer: Dr. Michael Frank (Germany) • Councillor: Prof. Taner Yücel (Turkey)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 313 31 61/Fax ++41 313 31 40/mail: [ero-sekretariat@sso.ch](mailto:ero-sekretariat@sso.ch)

Bank account: CREDIT SUISSE AG, 3001 Bern, Switzerland - Account No. 1872503-32, IBAN CH14 0483 5187 2503 3200 0, BIC CRESCHZ80A in the name of European Regional Organisation of FDI, 1216 Cointrin, Switzerland

[www.erodental.org](http://www.erodental.org)



## **C.2 Annahme der Tagesordnung**

Auf Anfrage des Französischen Zahnärzteverbandes wird die Tagesordnung geändert. Catherine Mojaisky wird den Französischen Zahnärzteverband vorstellen, kann jedoch heute nicht erscheinen. Daher wird Punkt B der Tagesordnung auf Samstagmorgen vertagt. Unter Einbeziehung dieser Änderung wird die Tagesordnung angenommen.

Bernard Munnix und Bartolomeo Griffa werden als Stimmenzähler benannt.

## **C3. Annahme des Protokolls von Istanbul**

Das Protokoll der Vollversammlung wird ohne Änderungen angenommen. Der Präsident dankt der Sekretärin für ihre geleistete Arbeit. Es sei nicht immer einfach, eine Zusammenfassung der manchmal emotionalen Diskussionen wiederzugeben.

## **C.4 Vorstandsberichte**

Philippe Rusca spricht über die vom Vorstand ausgearbeitete Broschüre „50 Jahre ERO“, über deren Inhalt und Ergänzungen. Es werden mehrere Exemplare auf die Tische gelegt. Die Delegierten der hier in Paris anwesenden nationalen Zahnärzteverbände können die Broschüren mitnehmen.

Der Präsident berichtet über seinen Besuch in der FDI-Zentrale und über verschiedene Sitzungen der AGs und Vorstandssitzungen. Barbara Bergmann-Krauss wurde zur vergangenen Vorstandssitzung eingeladen, um ihr Papier „Qualität in der Zahnheilkunde“, das auf der ERO-Website ebenfalls abrufbar ist, vorzustellen. Die von ihr geleistete Recherche ist sehr gut, äußerst professionell und zeige, dass das Thema „Qualität“ ein sehr altes Thema ist. Es wird ebenfalls unter dem Tagesordnungspunkt „Arbeitsgruppen“ behandelt.

Zum großen Bedauern des Präsidenten nahmen nur wenige Teilnehmer an der Sitzung der AG „Freie zahnärztliche Berufsausübung“ in Genf teil. Einige der Arbeitsgruppen weisen eine große Mitgliederanzahl auf.....leider nur auf dem Papier!

## **S. 4**

President: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • President-Elect: Dr. Anna Lella (Poland) • Secretary General: Dr. Hans Schrangl (Austria) •  
Treasurer: Dr. Michael Frank (Germany) • Councillor: Prof. Taner Yücel (Turkey)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 313 31 61/Fax ++41 31 31 40/mail: ero-sekretariat@sso.ch

Bank account: CREDIT SUISSE AG, 3001 Bern, Switzerland - Account No. 1872503-32, IBAN CH14 0483 5187 2503 3200 0, BIC CRESCHZ80A  
in the name of European Regional Organisation of FDI, 1216 Cointrin, Switzerland

[www.erodental.org](http://www.erodental.org)



Schließlich verweist Philippe Rusca auf das von Nermin Yamalik übermittelte Papier „Evidenzbasierte Zahnmedizin“. Dies stellt eine große Aufgabe dar. Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt unter Punkt „Berichte der Arbeitsgruppen“ darüber sprechen.

## **C.5 Finanzen**

### **5.1 Kontenausgleich für das Geschäftsjahr 2013**

Michael Frank bedankt sich zunächst bei Philippe Rusca für dessen exzellente Arbeit als Vorsitzender. Es sei eine Freude, mit diesem Vorstand zusammen zu arbeiten, auch wenn man nicht immer einer Meinung sei; in der Regel werde jedoch stets eine zufriedenstellende Lösung für alle gefunden.

Michael Frank gibt einige Erläuterungen zu den Konten 2013, die erneut ein positives Ergebnis mit einem Gewinn von 10.870,87 € aufweisen. Unser Wirtschaftsprüfer Enrico Lai hat die Konten geprüft und den Bericht über die Richtigkeit der Geschäftsbücher unterzeichnet. Michael Frank dankt ihm für die geleistete Arbeit. Er betont, dass sich der ERO-Vorstand nach allen Kräften bemühe, die ERO-Gelder so wirtschaftlich wie möglich zu verwalten.

Es gibt keine weiteren Fragen. Die Geschäftsbücher sowie die Entlastung des Vorstandes werden einstimmig angenommen.

### **5.2 Ausstehende Beiträge**

---

### **5.3 Haushaltsplan 2014**

Die Mitgliedsbeiträge für 2014 entsprechen denen des Jahres 2013. Die Delegierten nehmen den Haushaltsplan einstimmig an.

Philipp Rusca dankt Michael Frank für seine Arbeit, den ERO-Haushalt gesund zu halten.

## **C.6 Arbeitsgruppen**

Philippe Rusca spricht seinen Dank allen Mitgliedern und Vorsitzenden der Arbeitsgruppen für ihre Zusammenarbeit und Unterstützung aus.

## **S. 5**

President: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • President-Elect: Dr. Anna Lella (Poland) • Secretary General: Dr. Hans Schrangl (Austria) • Treasurer: Dr. Michael Frank (Germany) • Councillor: Prof. Taner Yücel (Turkey)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 313 31 61/Fax ++41 31 31 40/mail: [ero-sekretariat@sso.ch](mailto:ero-sekretariat@sso.ch)

Bank account: CREDIT SUISSE AG, 3001 Bern, Switzerland - Account No. 1872503-32, IBAN CH14 0483 5187 2503 3200 0, BIC CRESCHZ80A  
in the name of European Regional Organisation of FDI, 1216 Cointrin, Switzerland

[www.erodental.org](http://www.erodental.org)



## 6.1 Freie zahnärztliche Berufsausübung in Europa

Ernst-Jürgen Otterbach stellt das neue Thema seiner AG vor. „Elektronische Daten gehören heutzutage zum alltäglichen Leben. Sie werden vielerorts gespeichert und sichergestellt. Wir als Mediziner sind verpflichtet, die Daten unserer Patienten mit größter Sorgfalt und Respekt zu verwalten. Insbesondere mit den Gesundheitsdaten unserer Patienten müssen wir äußerst vorsichtig umgehen. Der Datenschutz wird zwar vom CED thematisch behandelt; da es jedoch eine äußerst wichtige Thematik ist, die ebenfalls außerhalb der EU-Grenzen diskutiert und bekannt gemacht werden sollte, hat die AG LDPE dieses Thema ebenfalls aufgegriffen. Vor Beginn der Präsentation äußert sich Ernst-Jürgen Otterbach kritisch über die Position des CED. Die Arbeitsgruppe ist mit der Übermittlung eines Schreibens an alle CED-Mitgliedsorganisationen völlig einverstanden. Der Inhalt dieses Schreibens bezüglich der Änderung eines Teils der Datenschutz-Grundverordnung divergiert jedoch(?). Dieser besagt, dass die Einwilligung des Patienten zu einer Behandlung automatisch die Einwilligung zur Verarbeitung seiner Daten impliziert. Auch wenn anschließend behauptet wird, dass zuvor erlassene strengere Verordnungen vorrangig Berücksichtigung finden, bedeutet dies eine Minimierung des Datenschutzes und hindert den Patienten unnötig daran, seine eigenen Daten aktiv und selbstbestimmend zu schützen. Aus diesem Grund sollte dieser Teil herausgenommen werden. Es ist immer noch Zeit, dies vorzunehmen. Die Schweigepflicht ist ein wichtiger Bestandteil des Vertrauens zwischen Arzt und Patient.“

Ernst-Jürgen Otterbach legt den Entwurf einer Stellungnahme vor, die 13 Forderungen enthält. Er ist auf der Website abrufbar, wird den nationalen Zahnärzteverbänden zugeleitet und erneut erörtert. In New Delhi soll darüber abgestimmt werden.

Diese Thematik muss erörtert werden, auch wenn kein Konsens erzielt wird. Philippe Rusca würdigt die Arbeit Ernst-Jürgen Otterbachs.

Jörg Krainhöfner bedauert zutiefst, dass der Entwurf dieser Stellungnahme nicht schon vor der Vollversammlung übermittelt worden sei. Da er an diesem Papier mitgearbeitet habe, möchte er eine Bemerkung zu der Kritik Ernst-Jürgen Otterbachs machen. Es gebe eine Begründung für diesen Teil

**S. 6**



der Verordnung: ein deutsches Mitglied des Europäischen Parlaments hatte gefordert, dass alle Zahnärzte verpflichtet werden müssten, jeden Patienten um dessen schriftliche Einverständniserklärung zu bitten, um die personenbezogenen Daten des Patienten in die Krankenakte eintragen zu dürfen.

„Selbstverständlich möchten wir die Verwaltungsarbeit nicht noch erhöhen,“ bemerkt Ernst-Jürgen Otterbach, „aber Datenmissbrauch und –diebstahl ist an der Tagesordnung“. Er erinnert daran, dass man die Verantwortung für die Verarbeitung der Patientendaten trage und auch das Einverständnis des Patienten benötige, um sich selbst zu schützen.

Philippe Calfon stimmt ihm zu und hebt die Bedeutung einer ordentlichen Führung der Patientenakten hervor, die der Beschreibung und Nachverfolgung einer Behandlung und manchmal der Identifizierung von Opfern der Naturkatastrophen dienen.

Bedros Yavru-Sakuk schlägt eine Änderung der Formulierung vor. Da dies lediglich ein Entwurf sei, könne man immer noch Änderungen vornehmen, bemerkt Philippe Rusca.

## **6.2 Beziehungen zwischen Zahnärzten und Universitäten**

Nermin Yamalik präsentiert das neue Projekt ihrer AG: „Evidenzbasierte Zahnmedizin“. Sie gibt Erläuterungen zu der Umfrage, die in 5 Pilotländern der ERO durchgeführt wurde (Frankreich, Georgien, Portugal, Slowakische Republik und in der Türkei) sowie eine dynamische ‚Modell‘-Liste der EBD Quellenarbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der evidenzbasierten Zahnmedizin (EBD) und deren Umsetzung in die Praxis. Das Ergebnis dieser Befragung ist auf der ERO-Website abrufbar.

Jürgen Fedderwitz geht der Frage nach, was denn eigentlich EBD sei. „Dies ist sogar in wissenschaftlichen Kreisen ein umstrittenes Thema. Viele Dinge, die „in vitro“ entwickelt worden sind funktionieren nicht „in vivo“. Wir benötigen eine Definition der evidenzbasierten Zahnmedizin. Es sollte zunächst der Frage nachgegangen werden, was wir unter diesem Begriff verstehen.“

## **S. 7**

President: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • President-Elect: Dr. Anna Lella (Poland) • Secretary General: Dr. Hans Schrangl (Austria) • Treasurer: Dr. Michael Frank (Germany) • Councillor: Prof. Taner Yücel (Turkey)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 313 31 61/Fax ++41 313 31 40/mail: [ero-sekretariat@ss0.ch](mailto:ero-sekretariat@ss0.ch)

Bank account: CREDIT SUISSE AG, 3001 Bern, Switzerland - Account No. 1872503-32, IBAN CH14 0483 5187 2503 3200 0, BIC CRESCHZ80A  
in the name of European Regional Organisation of FDI, 1216 Cointrin, Switzerland

[www.erodental.org](http://www.erodental.org)



Nermin Yamalik entgegnet, es gebe eine sehr gute einschlägige Literatur. EBD sei nicht so unausgereift wie vor 10 Jahren. Sie werde das, was sie über diese Thematik zusammengetragen habe, weiterleiten. EBD ist ein Neologismus, erklärt Peter Engel. Erfahrungen sind die Basis für unser Leben und unsere Arbeit. Das, was an den Universitäten gelehrt wird, müsse immer auf Erfahrung basieren. EBD ist das, was wir praktizieren.

Terminologie und Definition sind im Laufe der Jahre geändert worden, entgegnet Nermin Yamalik. Es sind nicht nur Daten. Sie verweist auf das Beispiel mit dem Osteoporose-Patienten, der das Einsetzen von Implantaten wünscht; Sie können in den vorhandenen Publikationen nach Informationen suchen und erhalten tausend Antworten, wenn Sie in die entsprechenden Foren gehen. Mit der EBD kann ich diese Veröffentlichungen ignorieren. Sie sind nur Studien und nicht evidenzbasiert. Die restlichen Veröffentlichungen könnten Antwort auf Ihre Fragen geben. Jeder von uns kann auf unterschiedliche Art und Weise von der EBD profitieren. Diese Thematik ist häufig Gegenstand von Diskussionen. Vielmehr sollte die EBD nur der Unterstützung unserer Entscheidungsfindung dienen.

### 6.3 Integration

Elena Ivanova gibt einen kurzen historischen Überblick über die Arbeit der AG (siehe Präsentation auf der Website). Der Leitgedanke der Integration bestünde darin, die besten Erfahrungen, die die Länder der ERO FDI gemacht haben, zu nutzen. Sie berichtet über das Handbuch und die vergangene Sitzung. Die AG versuche derzeit, eine praktische Umsetzung der Präventionsprogramme in den osteuropäischen Ländern vorzunehmen. Dazu werden Programme anderer Länder zugrunde gelegt. Es sei jedoch unmöglich, diese eins zu eins zu übernehmen, da die Spezifitäten der einzelnen Länder berücksichtigt werden müssen. Die nächste Sitzung der AG findet am 15. Mai in Irkutsk statt.

Der ehemalige Vorsitzende dieser AG Bedros Yavru-Sakuk dankt Elena Ivanova. Es sei keine einfache Aufgabe und gratuliert zu ihrer Arbeit.



#### 6.4 Prävention

Denis Bourgeois freut sich über die Tatsache, dass immer mehr Mitglieder an den Sitzungen der AG teilnehmen. Er berichtet über die Anerkennung der Strategien und Perspektiven der ehemaligen ERO-Arbeitsgruppe „Prävention“. Die Gesundheitskarte ist ein praktisches Werkzeug auf europäischer Ebene. Fachärzte für nichtübertragbare Krankheiten (NCD) – Diabetes und CVD -, Patienten, Zahnärzte und Studenten haben die Möglichkeit, sich über die elektronische Gesundheitskarte zu informieren. Es gab einige kontroverse Diskussionen über dieses Thema, doch nach einer Sitzung, die Philippe Rusca mit der FDI-Spitze in Genf führte, erklärte sich die FDI damit einverstanden, dass die Gruppe die Gesundheitskarte uneingeschränkt nutzen und dieses Projekt entwickeln könne.

Präventionsprogramm in Osteuropa – ein Kongress wird im Oktober in Armenien und ein weiterer in Russland durchgeführt, auf denen das Thema Prävention vorgestellt und erörtert werden wird.

Das Pilotprojekt „Beobachtungsstelle für Prävention und Kontrolle in der Mundgesundheit“ wurde bei verschiedenen Anlässen vorgestellt. Nach einer Sitzung zwischen Philippe Rusca und der FDI-Spitze (T.C. Wong, Patrick Hescot und Jean-Luc Eiselé) in Genf wird die FDI die Leitung übernehmen. Unter der Zuständigkeit von Dr. P. Hescot wird bald mit diesem Projekt begonnen. Dazu benötigt man die enge Zusammenarbeit mit den ERO-Mitgliedsländern.

Philippe Rusca bestätigt die Bereitschaft der ERO zur Zusammenarbeit mit der FDI. Er dankt Denis Bourgeois für den Bericht und für die Arbeit als Vorsitzender dieser AG.

#### 6.5 Qualität in der Zahnheilkunde

Diese Arbeitsgruppe war zeitweilig nicht aktiv, informiert Philippe Rusca. Dennoch wurde einiges erarbeitet. Er bezieht sich auf das von Barbara Bergmann-Krauss erstellte Papier „Qualität in der Zahnheilkunde“. Es ist auf der ERO-Website abrufbar. Der Vorstand wird in Kürze das weitere Vorgehen dieser AG beschließen.

**S. 9**

President: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • President-Elect: Dr. Anna Lella (Poland) • Secretary General: Dr. Hans Schrangl (Austria) • Treasurer: Dr. Michael Frank (Germany) • Councillor: Prof. Taner Yücel (Turkey)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 313 31 61/Fax ++41 31 31 40/mail: [ero-sekretariat@ss0.ch](mailto:ero-sekretariat@ss0.ch)

Bank account: CREDIT SUISSE AG, 3001 Bern, Switzerland - Account No. 1872503-32, IBAN CH14 0483 5187 2503 3200 0, BIC CRESCHZ80A  
in the name of European Regional Organisation of FDI, 1216 Cointrin, Switzerland

[www.erodental.org](http://www.erodental.org)



## 6.6 Kontinuierliche medizinische Fortbildung

Hande Sar Sancakli freut sich, die neue Arbeitsgruppe vorstellen zu dürfen und erläutert die Ziele der AG, die dazu dienen, die Mitgliedsverbände bei der Bereitstellung bestmöglicher Mund- und Allgemeingesundheit gegenüber den Patienten zu unterstützen und auf wissenschaftlichem Fortschritt basierende Aktivitäten in den Mitgliedsverbänden zu fördern. Man plane, einen Fragebogen über den Standpunkt der zahnärztlichen Praktiker und ihrer zahnmedizinischen Ausbildung zu versenden.

Während der Sitzung der AG wird die Frage bezüglich der Umbenennung der Gruppe in „Kontinuierliche medizinische Fortbildung in der Zahnmedizin“ erörtert.

Philippe Rusca dankt für den Bericht und die Umbenennungsvorschläge, über die der Vorstand in seiner nächsten Sitzung beraten wird.

## 6.7 Das zahnärztliche Team

Edoardo Cavallè berichtet über die vergangene Sitzung der AG in Wien. Zahlreiche Mitglieder nahmen an dieser Sitzung teil. In Istanbul habe man das Mandat erhalten, das Berufsbild einer Dentalhygienikerin (DH) zu erörtern. Die Frage lautet: „DH – ja oder nein?“ und wie man zwei Berufe miteinander verbinden könne. Nach einem Brainstorming ist sich die AG darüber einig, dass die DH bereits ein klares und eigenständiges Profil habe und in einigen Mitgliedsländern mit dem Zahnarzt zusammen auf dem Gebiet der Mundgesundheit arbeite; für eine DH bestehe in einigen Ländern bereits ein klares Profil des Lernergebnisses; nach dem Bologna-Prozess sei das DH-Diplom in einigen Mitgliedsstaaten ein Abschlusszeugnis und in weiteren Ländern Europas könne eine DH selbständig arbeiten.

Die Mehrheit der Mitglieder der AG „Das zahnärztliche Team“ ist der Auffassung, dass eine Ausbildung als DH auf Bachelor-Niveau keinen Sinn mache; man bevorzuge eine praktische Ausbildung im Rahmen einer beruflichen Fortbildung.

Aus all diesen Gründen hat man damit begonnen, die Standards und Beschlüsse der Standardsysteme für Prävention in der Mundgesundheit anzuerkennen und den Weg, ein von den Zahnärzterverbänden zu entwickelndes und gemeinsam zu vereinbarendes neues Profil zu erstellen, weiterzugehen: ein Werkzeug, das nur im Bedarfsfall eingesetzt

**S. 10**



werden soll! Er weist explizit auf die Erklärung hin: „Delegation ja, Substitution nein“.

Philippe Rusca betont, dass kein Mitgliedsland gezwungen sei, eine DH einzuführen oder auszubilden. Sollte jedoch ein Mitgliedsland der ERO Unterstützung benötigen, sollte ein Profil zur Verfügung stehen.

Gewöhnlich beziehen wir uns auf Europa, aber in diesem Punkt sollte jedes Land in der Lage sein, von sich aus tätig zu werden, bemerkt Roland L'Herron. Er möchte wissen, wie die tatsächliche Lage in den anderen Ländern aussieht. Funktioniert es dort? „Delegation ja, Substitution nein“ sind nur Worte. Wie weit geht die Delegation?

„Nachdem dieses Thema mehrfach diskutiert wurde, kristallisieren sich 3 Gruppen heraus. Die eine Gruppe, die sich klar gegen eine DH ausspricht, eine zweite, die die Existenz einer DH zwar anerkennt, aber die Führung bei der Ausbildung dieses Berufes übernehmen möchte und diejenigen, die sich dafür aussprechen und wiederum andere, die einer DH mehr Freiheiten einräumen möchten (oder bereits eingeräumt haben), resümiert Ralf Wagner. Die unterschiedlichen Auffassungen können nicht ignoriert werden, aber die Diskussion sollte jetzt zu einer Lösung führen. Vielleicht sollten wir einfach weitermachen und ein Berufsbild, das auf eine praktische Ausbildung basiert, ausarbeiten“.

Ungeachtet der Bestimmungen und Regulierungsvorschriften müssen wir uns der Realität stellen, bemerkt Wolfgang Sprekels. Viele medizinische Behandlungen wie das Verabreichen von Insulin bei Diabetes-Patienten, die darüber hinaus an einer schweren Form von Parkinson leiden, werden vom medizinischen Personal und nicht von Ärzten durchgeführt. Insbesondere in Heimen und Krankenhäusern wird dies immer häufiger der Fall sein wie auch auf dem Gebiet der zahnärztlichen Versorgung. Das ist die Realität – die ZMF, zahnmedizinische Prophylaxe-Assistentin oder die DH erbringen diese Leistungen.

Eine Dentalhygienikerin gebe es in Belgien nicht, bemerkt Michèle Aerden. Wichtig seien die Assistentin am Stuhl und die zahnmedizinische Prophylaxe-Assistentin. Die Zahnärzteschaft in Belgien sei sich der

## S. 11

President: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • President-Elect: Dr. Anna Lella (Poland) • Secretary General: Dr. Hans Schrangl (Austria) • Treasurer: Dr. Michael Frank (Germany) • Councillor: Prof. Taner Yücel (Turkey)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 313 31 61/Fax ++41 313 31 40/mail: [ero-sekretariat@ss0.ch](mailto:ero-sekretariat@ss0.ch)

Bank account: CREDIT SUISSE AG, 3001 Bern, Switzerland - Account No. 1872503-32, IBAN CH14 0483 5187 2503 3200 0, BIC CRESCHZ80A in the name of European Regional Organisation of FDI, 1216 Cointrin, Switzerland

[www.erodental.org](http://www.erodental.org)



Einflussnahme seitens der DH-Lobby bewusst und wird Schwierigkeiten haben, den derzeitigen Stand beizubehalten, wenn einmal ein entsprechendes Profil vorlege. Bestünde nicht die Möglichkeit, die bereits bestehenden Berufsbezeichnungen des Praxispersonals wie DCA und DPA beizubehalten? Giorgios Tsiogas pflichtet ihr bei. Warum rufen wir einen neuen Berufszweig ins Leben, der potentiell gegen uns ist? Er macht den Vorschlag, eine Umfrage zu starten um herauszufinden, welche der nationalen Zahnärzteverbände dieses neue Profil befürworten.

Edoardo Cavallè fasst zusammen. „Ob wir nun eine DH wollen oder nicht, der Berufszweig existiert nun einmal. Die Frage der Anerkennung dieses Berufszweigs stellt sich nicht. Die Gefahr besteht darin, dass es ein Profil geben wird, hinter dem wir nicht stehen. Wir müssen die Kontrolle behalten und sollten Argumente und einen Plan haben, wenn es – in den einzelnen Mitgliedsländern - zu der Diskussion kommt.“

## C.7 FDI

Patrick Hescot berichtet über die FDI. Er freut sich mitteilen zu können, dass der Haushalt wieder ausgeglichen ist und ein ~~neuer~~ **externer Wirtschaftsprüfer internationales Prüfungs-Taskteam** benannt wurde. Das Ziel der FDI bestünde nicht darin, ein großes Vermögen anzuhäufen, es sei jedoch notwendig, dass eine bestimmte Summe verfügbar sei. Die Höhe der Summe müsse noch festgelegt werden. In Kürze werde eine Sitzung des Finanzausschusses anberaumt. Ferner informiert er darüber, dass die Zentrale in neue Räumlichkeiten umgezogen sei, was eine Kostenersparnis von ca. 150.000 CHF pro Jahr für die Raummiete bedeute.

Er berichtet über die Situation mit ABO. Sie wurden aufgrund der Nichtzahlung ihrer Mitgliedsbeiträge ausgeschlossen. Es wurde ihnen eine letzte Frist gesetzt, die Ende April abläuft. Sollte ABO eine Wiederezulassung wünschen, müssten sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Patrick Hescot weist darauf hin, dass zwischen Brasilien und ABO deutlich zu unterscheiden sei.

Die Beziehung zwischen FDI und WHO ist erneut gestärkt worden. 106 Länder nahmen am Weltmundgesundheitsstag(WOHD) teil; im Vergleich zum

## S. 12

President: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • President-Elect: Dr. Anna Lella (Poland) • Secretary General: Dr. Hans Schrangl (Austria) • Treasurer: Dr. Michael Frank (Germany) • Councillor: Prof. Taner Yücel (Turkey)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 313 31 61/Fax ++41 31 31 40/mail: [ero-sekretariat@ss0.ch](mailto:ero-sekretariat@ss0.ch)

Bank account: CREDIT SUISSE AG, 3001 Bern, Switzerland - Account No. 1872503-32, IBAN CH14 0483 5187 2503 3200 0, BIC CRESCHZ80A  
in the name of European Regional Organisation of FDI, 1216 Cointrin, Switzerland

[www.erodental.org](http://www.erodental.org)



Vorjahr, in dem sich nur 37 Länder beteiligt hatten, stellt diese Teilnehmerzahl einen großen Erfolg dar. Er schließt seine Präsentation (abrufbar auf der ERO-Website) mit dem Aufruf, den WADC in Indien zu unterstützen und dankt Taner Yücel als Präsident des Kongresses 2013, der gezeigt hat, dass das neue Kongressfinanzierungsmodell erfolgreich sein kann.

Taner Yüncel freut sich, dass man zu der positiven Finanzsituation der FDI beigetragen konnte und dankt für diese Information. Er hoffe, dass dieses Modell auch weiterhin erfolgreich umgesetzt werden könne. Er werde dieses Thema ebenfalls in Indien aufgreifen. Der WOHD war in der Türkei ebenfalls ein sehr großer Erfolg, die Situation bezüglich des Sponsorings sei jedoch verbesserungswürdig.

Michael Frank freut sich, dass der ERO-Haushalt wieder ausgeglichen ist. Er plädiere für mehr Transparenz. Es ginge nicht darum, irgendjemanden zu diskreditieren. Die nationalen Zahnärzteverbände hätten jedoch das Recht, mehr Informationen zu erhalten. Für New Delhi wie auch für die Zukunft wünsche er sich bessere und umfangreichere Berichte darüber zu erhalten, welche Summen zugesagt, bezahlt oder verloren gegangen seien.

Genau dafür gibt es die Wirtschaftsprüfung, bestätigt Patrick Hescot. Unabhängige Gutachter prüfen die Finanzen. Informationen sollten im Vorfeld den Delegierten zur Verfügung gestellt werden, damit sie entsprechend reagieren können. Die alten Geschichten sollten nun ad acta gelegt werden. Zur Vermeidung derartiger Vorfälle aus der Vergangenheit sollte eine Risikoanalyse durchgeführt werden.

Peter Engel möchte wissen, ob der Kongress in Indien finanziell abgesichert sei. Patrick Hescot bestätigt, dass der ausrichtende Verband den Vertrag unterschrieben und die Vorauszahlungen geleistet habe. Die Ausstellung sei ausverkauft und für den Kongress legen bereits 6.500 Anmeldungen vor. An Roland L'Herron gewandt, der wissen möchte, nach welchen Kriterien und Verfahren die Tagungsorte ausgewählt würden, sagt er, dass jeder nationale Zahnärzteverband ein Angebot einreichen könne. Danach entscheidet der Rat. Selbstverständlich bestünde ein enger Kontakt zur Dentalindustrie, die

#### S. 13

President: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • President-Elect: Dr. Anna Lella (Poland) • Secretary General: Dr. Hans Schrangl (Austria) • Treasurer: Dr. Michael Frank (Germany) • Councillor: Prof. Taner Yücel (Turkey)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 313 31 61/Fax ++41 31 31 40/mail: [ero-sekretariat@ss0.ch](mailto:ero-sekretariat@ss0.ch)

Bank account: CREDIT SUISSE AG, 3001 Bern, Switzerland - Account No. 1872503-32, IBAN CH14 0483 5187 2503 3200 0, BIC CRESCHZ80A in the name of European Regional Organisation of FDI, 1216 Cointrin, Switzerland

[www.erodental.org](http://www.erodental.org)



letztendlich einen beträchtlichen Teil zum finanziellen Erfolg dieser Veranstaltungen beitrüge.

Philippe Rusca versichert, dass der ERO-Vorstand dem FDI-Rat Vertrauen entgegenbringe. Dann gibt er 3 Kandidaten für eine Position im FDI-Rat bekannt (Gerhard Seeberger, Denis Bourgeois und Edoardo Cavallè). Sie stellen sich kurz vor.

Die Situation, 3 äußerst kompetente Kandidaten aus der ERO zu haben, ist erfreulich, birgt aber auch einige Schwierigkeiten.

### **C.8 Präsentation Arbeitsgemeinschaft „Arbeitswissenschaft und Zahnheilkunde“ (AGAZ): Sind Zahnmedizin und Rückenschmerzen miteinander verknüpft wie Kohlebergbau und Steinstaublunge?**

Prof. Jérôme Rotgans, Präsident der Deutschen Hochschule für zahnmedizinische Ergonomie und ehemaliger Präsident der Europäischen Gesellschaft für zahnmedizinische Ergonomie referiert über das Thema, ob die Zahnmedizin mit Rückenschmerzen so verbunden ist wie Kohlebergbau mit der Steinstaublunge. Seine Antwort lautet: „Nein, so lange Präventionsmaßnahmen effektiv sind“. Mehr dazu auf der ERO-Website.

Philippe Rusca dankt Prof. Rotgans für seine Ausführungen.

### **C.9 Mitgliedsländer**

Länderberichte und Diskussion

Hans Schrangl greift die wichtigsten Themen aus 24 eingegangenen Berichten auf. Diese sind auf der ERO-Website abrufbar.

Philippe Rusca verweist auf eine E-Mail, die der Vorstand und die nationalen Zahnärzteverbände vom Spanischen Zahnärzteverband erhalten haben. Darin geht es um die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Verband und Henry Schein, Spanien. Juan Carlos Llodra Calvo erläutert die Situation. Vor etwa einem Jahr erhielt der Spanische Zahnärzteverband die Zusage für

**S. 14**

President: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • President-Elect: Dr. Anna Lella (Poland) • Secretary General: Dr. Hans Schrangl (Austria) • Treasurer: Dr. Michael Frank (Germany) • Councillor: Prof. Taner Yücel (Turkey)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 313 31 61/Fax ++41 313 31 40/mail: [ero-sekretariat@ss0.ch](mailto:ero-sekretariat@ss0.ch)

Bank account: CREDIT SUISSE AG, 3001 Bern, Switzerland - Account No. 1872503-32, IBAN CH14 0483 5187 2503 3200 0, BIC CRESCHZ80A  
in the name of European Regional Organisation of FDI, 1216 Cointrin, Switzerland

[www.erodental.org](http://www.erodental.org)



eine zahnärztliche Beratungseinrichtung in einer sozialen Zahnklinik Madrids. Vor einer Woche und ohne Vorankündigung wurden die Bedingungen geändert und inakzeptable Vorschläge unterbreitet. Der Spanische Zahnärzteverband könne nicht auf diese Art und Weise unter Druck gesetzt werden und bittet die ERO um Unterstützung.

Der ERO-Vorstand nahm den Sachverhalt zur Kenntnis. Kurz nachdem der Spanische Zahnärzteverband über die Situation informiert hatte, ging ein Schreiben von Henry Schein ein. Darin stellt er den Sachverhalt differenziert dar. Der Vorstand besprach die Lage und ist bereit, zu helfen. Wir sind keine gerichtliche Instanz und können nur vermitteln, bemerkt Philippe Rusca.

Nach einer äußerst emotionalen Diskussion erklären sich die Delegierten einverstanden – ohne Gegenstimme – die kurze Deklaration zu unterstützen. Die Sitzung mit den Vertretern des Spanischen Zahnärzteverbandes, Henry Schein und Philippe Rusca als Vermittler wird wie geplant stattfinden.

### **C.10 Die nächsten Sitzungen**

Vollversammlung 2014 – New Delhi – Freitag, 12. September – nachmittags

Vollversammlung 2015 – Tbilisi – 24./25. April

Vollversammlung 2015 – Bangkok (anlässlich des FDI-Kongresses)

Vollversammlung 2016 – Baku – 29./30. April

### **C.11 Verschiedenes**

---

## **D Ende der Sitzung**

Vertagung – Philippe Rusca vertagt die Sitzung. Sein Dank geht an die Teilnehmer, Dolmetscher, Delegierte und Vorstandsmitglieder für die konstruktive Zusammenarbeit.

Dr. Philippe Rusca  
Präsident

Monika Lang  
Protokoll

**S. 15**

President: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • President-Elect: Dr. Anna Lella (Poland) • Secretary General: Dr. Hans Schrangl (Austria) •  
Treasurer: Dr. Michael Frank (Germany) • Councillor: Prof. Taner Yücel (Turkey)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 313 31 61/Fax ++41 31 31 31 40/mail: [ero-sekretariat@ss0.ch](mailto:ero-sekretariat@ss0.ch)

Bank account: CREDIT SUISSE AG, 3001 Bern, Switzerland - Account No. 1872503-32, IBAN CH14 0483 5187 2503 3200 0, BIC CRESCHZ80A  
in the name of European Regional Organisation of FDI, 1216 Cointrin, Switzerland

[www.erodental.org](http://www.erodental.org)